

Protokoll der KoKreis-Sitzung am 18.11.2015 in Hannover

anwesend: Hugo Braun, Thomas Eberhardt-Köster, Dirk Friedrichs, Hanni Gramann, Stephanie Handtmann, Dorothee Häußermann, Achim Heier, Hardy Krampertz, Mike Nagler, Wolf Raul, Werner Rätz, Kerstin Sack, Roland Süß, Sandra Schenck

entsch.: Hermann Mahler, Heshmat Tevakoli, Andreas van Baaijen

Protokoll: Hanni Gramann

11.15h - 13.30h

TOP1 Vorstellungsrunde

TOP2 Arbeit des KoKreises (Thomas)

Auf Grundlage des am 9.11. verschickten Papiers „Arbeitsweise des KoKreises“, das von Stephanie aktualisiert wird, erläutert Thomas die Arbeitsweise:

Aufgaben des KoKreises: Er ist die Außenvertretung von Attac D, führt die laufenden Geschäfte, hat Arbeitsgeberfunktion gegenüber dem Bundesbüro. Der KoKreis ist niemandem gegenüber weisungsbefugt, ausgenommen gegenüber dem Bundesbüro. Der KoKreis ist vor allem ein Arbeitsgremium, d.h. was er beschließt, muss er auch umsetzen. Entscheidungen werden i.d.R. in 100%-Konsens getroffen.

Verabredungen

- *Arbeitsweise:* Einmal im Monat findet ein eintägiges Arbeitstreffen IN der Woche statt, i. d. R. abwechselnd Frankfurt und Hannover; der kostengünstigste Modus wird von Andreas berechnet. Zu Beginn des Kalenderjahres trifft sich der KOK zu einer mehrtägigen Klausur.
- *Kommunikation:* sie erfolgt über zwei Mailinglisten, eine interne und eine erweiterte (Angehörige des Bundesbüro, Koordinator des Wissenschaftlichen Beirats, Redaktion Rundbrief) Roland verwaltet beide Listen.
- *Entscheidungen über die Liste:* Es sollte eine drei Tage Entscheidungsfrist eingeräumt werden: dafür unbedingt aussagekräftigen Betreff wählen mit Benennung der Frist. Wer eine Entscheidung anstößt, muss das Verfahren auch beenden (Resultat feststellen und kommunizieren). Sofern es kein Veto gibt, sind drei positive Voten ausreichend.
- *kürzerfristige Entscheidungen:* im Betreff kennzeichnen durch „Eilt“
- *Telefonkonferenzen* sind im Ausnahmefall möglich

Arbeitsgruppen des KoKreises:

- *Finanz-AG:* überwacht den Attac-Haushalt, entscheidet über unterjährig anfallende Finanzanträge, bereitet den Haushaltsbeschluss vor.
- *BüroAG:* ist die zentrale Schnittstelle zwischen Büro und KoKreis, nimmt die Rolle des KoKreises als Arbeitgeber wahr, kümmert sich um Personalentwicklung und -ressourcen.
- *Fundraising-AG:* zuständig für Spenden- und Mitgliedergewinnung.

- *Presse-AG*: leistet tagesaktuelle Pressearbeit und verfasst News; sie muss schnell reagieren; wöchentlich TK am Montag. Erreichbarkeit am Vormittag ist eine wichtige Voraussetzung für die Mitarbeit.
- *Web-Redaktion*: aktuelle Gestaltung der Attac-Startseite
- *KünstlerInnen-AG*: Kontakte zu KünstlerInnen und Promis herstellen und halten, konkrete Kooperationen begleiten.
- *AG Öffentlichkeitsarbeit*: liegt brach, für Anfang des Jahres ist eine Klausurtag dazu geplant
- *Rundbrief*: Print, geht nur an Mitglieder (online: Attac D Info und Gruppeninfo, andere Zielgruppen); erscheint 4x im Jahr, AG arbeitet über TKs
- *Basistexte*: Gemeinschaftsprojekt mit dem VSA-Verlag
- *AG Internationales*: Außenvertretung Attac D über die Grenzen
- *ad hoc AG Gemeinnützigkeit*:
- *AG Sitzungsvorbereitung*: die Sitzungsstruktur soll ein aktuelles Thema beinhalten

Transparenz und Vertraulichkeit:

Protokoll: Das Schreiben rotiert unter den KoKreis-Mitgliedern, Reihenfolge alphabetisch. Es werden Ergebnisprotokolle verfasst, den Leitfaden verschickt Stephanie.

Fristen: eine Woche zum Erstellen des Entwurfs, eine Woche Korrekturfrist, die Endversion wird über Stephanie online gestellt.

Mailingliste: Was da steht, steht nur dort, Arbeitsliste als geschützter Raum, KoKreis-Mails werden nur nach Absprache weitergeleitet, Zitate sind möglich.

Personalangelegenheiten werden nur über die interne Liste kommuniziert.

Paten für Neue: Sie sind ansprechbar für Nachfragen, Infos; „Alte“ stehen zu Verfügung.

Telefonliste: ist vom BuBü erstellt und wird verschickt

Wunsch aus dem Rat nach mehr Information

Die AG Sitzungsvorbereitung schickt die TO KoKreistreffen an den Rat

ProtokollantInnen: Im Protokoll befindet sich ein Hinweis auf den nächsten Termin .

Termine der Arbeitstreffen: Hanni richtet ein Doodle ein für festgelegte Kalenderwochen, jeweils Die Mi Do; die Frist für Eintragungen beträgt eine Woche:

Februar KW 6	März KW 10	April KW 14	Mai KW 19
Juni KW 23	Juli KW 27	August KW 33	Sept. KW 37
Oktober KW 41	November KW 46	Dezember KW 50	

vorläufige Besetzung der AGen

KoKreis AGen	
Finanzen	Kerstin, Wolf, Dirk (und Andreas GF) Kooptwunsch:-Maria-Luisa, Detlev
Büro	Hugo, Hardy, Dirk-(und Stephanie, Andreas GF) Kooptwunsch; Ulrike, Maria-Luisa
Presse	Mike, Roland, Werner, Thomas (ab Dez.) 2.Reihe: Dorothee, Kerstin, Sandra; Detlev (und Frauke)
Fundraising	Hanni (und Jule, Stefan, Stephanie, Andreas GF)
Webredaktion	Mike (und Karen, Andreas GF)
Kultur/ KünstlerInnen	Klausur
Öffentlichkeitsarbeit	Klausurtagung
Rundbrief	Achim, Sandra, Werner(und Lena, Stephanie, Andreas GF)
VSA-Verlag:/Planung Basistexte	Dirk, Dorothee, Sandra, Thomas (und Andreas GF)
Wissenschaftlicher Beirat	Thomas, Roland (und Stephanie, Andreas GF)
Ad hoc AG Gemeinnützigkeit	Dirk, Roland, Thomas, Werner (und GF sowie zuständige Mitarbeiter_innen)
Kokreis-Vorbereitung	Kerstin, Mike, Thomas, Wolf

Rats-AGen mit Kokreis-Beteiligung	
AG Internationales	Hermann, Hugo, Kerstin, Mike, Roland
Gruppenunterstützung	Hanni
Sommerakademie	Dirk, Kerstin, Thomas, Wolf
Aktionsakademie	Wolf
Ratschlagsvorbereitung	Frühjahr /Herbst: Achim, Hardy, Hugo (inhaltlich) nur Herbst: Hanni, Kerstin
Katholikentag	Mike, Attac Leipzig
Mailinglisten	Werner
Ratsvorbereitung	Thomas

14.00h - 16.45h

TOP3 Ratsklausur

Grundsatzthema ist die Debatte „Europa 2016 - Was steht an, was können wir machen?“ mit vielen Unterpunkten, u.a. der Ratschlagsantrag der Kölner Regionalgruppe:
„Schwerpunkt „Europa im Visier: Aus der Sackgasse heraus und von unten neu bestimmen!“

<http://www.attac-netzwerk.de/das-netzwerk/gremien/rat/sitzungen/2015/28u29112015/>

Bericht aus dem KoKreis übernimmt Hanni

Terminleiste 2016: Hanni

TOP4 Zivilgesellschaftlicher Gegenentwurf zu Pegida und Co (Thomas)

Überlegungen dazu, ob es sinnvoll sein könnte, sich gemeinsam mit anderen großen Organisationen - z. B. dem Paritätischen, Gewerkschaften, Medico, Kein Mensch ist illegal, AI, Pro Asyl und anderen - deutlich zur Flüchtlingsfrage zu positionieren. Dies sollte ein breiter zivilgesellschaftlicher Gegenentwurf nicht nur zu Pegida und Co sein, sondern auch zu den Teilen der Wirtschaft und Politik, die Flüchtlinge lediglich als nützlichen Wirtschaftsfaktor wahrnehmen.

Beim Ratschlag sei der gesellschaftliche Umgang mit Flucht und Fluchtursachen ein zentraler Punkt gewesen. Das Kippen in Fremdenfeindlichkeit sei durchaus möglich. Damit der Widerstand dagegen sichtbar würde, sei eine breit getragene Positionierung erforderlich. Modalitäten eines Attac Flyers zu Migration seien erst nach der AG-Gründung am Wochenende klar.

Aus der Diskussion:

- Da Migration und Flucht mit ökonomischer Globalisierung zu tun haben, sei Attac der richtige Initiator für eine Positionierung.
- Attac könne an die Erklärungen vom Mai und September anknüpfen.
- Die Gesellschaft sei gespalten: Der rechtsradikale Terror habe zugenommen, die größte Asylrechtverschärfung sei in Kraft getreten, die größte soziale Bewegung mit 4,5 Mio Aktiven in der Flüchtlingsarbeit sei entstanden.
- Die HelferInnenbewegung sei teilweise unpolitisch, dennoch greife sie durch ihr Agieren in Politik ein.
- Das Positionspapier könne eine inhaltliche Fluchtlinie der HelferInnen formulieren, die sich nicht politisch äußern.
- Nur wer sich positioniere, könne öffentlich Einfluss nehmen.

Prozess zu einem gemeinsamen Positionspapier, das gesellschaftlich wahrgenommen wird:

Thomas schreibt einen Text zum Wording

Vorgespräche mit medico international(Thomas Gebauer), Wolfgang Kessler(Publik-Forum), Andrea Ypsilanti (ISM) - Werner, Hardy.

Ausweitung des Kreises mit Einladung zum Mitschreiben.

Ziel: ein Positionierungspapier mit breit getragener NGO-Unterzeichnerliste

TOP5 KoKreis-Klausur

Bestandteile der TO:

Überlegungen zur Arbeitsstruktur: Eindeutige Regeln zur Kooptierung ausarbeiten (z.B.

Wunsch im KoKreis bekannt geben, Entscheidung trifft AG, Kooptierte können bei Entscheidungen der AG kein Veto einlegen);

Evaluation; Besetzung der KoKreis-AGn, insbesondere Öffentlichkeitsarbeit, KünstlerInnen;

Verhältnis inhaltlicher Themen zu einander: Eurokrise, Freihandel, Migration

Umgang mit der EntschlieÙung „soziales Europa“ vom 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag der IGM vom Oktober 2015 in Frankfurt:

http://www.europa-neu-begrunden.de/wp-content/uploads/2015/10/Initiativantrag_GR_neu.pdf

TOP6 Updates zu laufenden Prozessen

6.1 cop21 (Dorothee)

Laut einer Reuters Meldung seien Proteste verboten, würden aber überdacht. Die Vorbereiter der Protestaktionen blieben bei der Mobilisierung. Es wird als möglich gesehen, dass die Demo am 29.11. vereinnahmt werden könnte für „Wir stehen hinter Frankreich“; ZU-Aktionen in Kleingruppen müssten noch einmal nachjustiert werden.

Es gebe wenige Schlafplätze, die Organisation in Paris laufe zäh.

aus der Diskussion:

Überlegungen zu einer PM mit dem Tenor: Ein Ausnahmezustand, der jede demokratische Äußerung verbietet, ist nicht die richtige Reaktion auf den barbarischen Anschlag; legitimer Protest muss möglich sein. Wir suchen nach Wegen, den Protest möglich zu machen.

Schreiben im Attac-Blog: Dorothee, Tina und andere

Presseansprechperson: Dorothee

6.2 Nach dem Attentat von Paris: Trauer, Sorge und Empörung

Die Erklärung des Koordinierungskreises wird als NEWS veröffentlicht, Elemente von Marie-Dominiques Text werden berücksichtigt

http://www.attac.de/startseite/detailansicht/news/nach-dem-attentat-von-paris-trauer-sorge-und-empoeerung/?no_cache=1&cHash=45142295350c3abe356a3f45435f238e

6.3 PG Eurokrise: (Werner)

griechenland soli Konferenz Kassel 21./22.11.: Es besteht die Absprache, dass das Thema Griechenland Teilbereich der PG-Arbeit ist, Ansprechperson ist Georg Brzoska.

Blockupy: das Aktiventreffen am 21.11. gilt der Vorbereitung des Ratschlags am 6./7.

Februar. Problem: Es lasse sich kein politisches Projekt definieren, das über Berlin hinausgehe; jedoch neben Blockupy gebe es keinen zweiten handlungsfähigen europäischen Akteur.

Die Attac-Verantwortlichkeitsstruktur zu Blockupy hat sich verändert: Wolf, Heshmat

Weitere Verabredung : Analyse des 5-Präsidenten-Papiers

http://ec.europa.eu/priorities/economic-monetary-union/docs/5-presidents-report_de.pdf

aus der Diskussion:

Es gebe Akteure im Schuldenbereich (Brüssel), Klimabereich

In Brüssel habe das Zusammenbringen von Blockupy, Alter Summit und Gewerkschaften nicht funktioniert.

Alter Summit Assembly: Paris,30.11./01.12: Marie-Dominique vertritt Attac

gewerkschaftliche Gespräche: Hugo erhält das Votum dafür, in die Gespräche als Vertreter von Attac hineinzugehen; sie befinden sich in einem noch sehr frühen Stadium ohne offizielle Einladung.

6.4 Schwerpunkt (Thomas)

Nach der erfolgten Einigung zwischen Kongress- und Kampagne-BefürworterInnen ist für Ende Dez./Anfang Jan. ein Arbeitstreffen zur Kampagne „Das Ende der Kohle ist nur der Anfang“ geplant, die EKV ist eingestiegen.

Termine: im Frühjahr Multiplikatorentreffen; Pfingsten Lausitz-Kohlecamp

Es werde eine Liste zu Aktivitäten geben.

Hinweis: Bei allen Aktivitäten bitte den Personalbedarf bedenken

6.5 SoAk: der Ort ist weiterhin offen. Referenten und AGs werden in Kürze angeschrieben. Es wird aus Referentensicht angeregt, die Deadline Februar zu überdenken; die VG sieht diese als notwendig für eine gute Programmplanung.

6.6 TTIP (Hanni, Roland)

Nächste Aktivitäten:

Katerfrühstück am 4.1. in Berlin.

Diskussionsergebnis: Die Aktion wird befürwortet. Die Ausgestaltung des Katerfrühstücks muss noch genauer beraten werden: entweder nur Medienbild oder geselliges Pressegespräch mit Attac Spitzenthemen und Medienbild.

Demo „Wir haben es satt“ am 16.1. in Berlin

Aktionskonferenz (Bündnis unfairhandelbar) am 26./27.02. in Kassel

Die Finanzierung sei noch nicht gesichert, u.U. müsse Attac seinen Anteil erhöhen.

TISA: Vorschlag zur Unterzeichnung des NGO-Statements „protesting against the TISA negotiations“. Es richtet sich an Mitglieder des EP, das eine Resolution zu TISA vorbereitet. Frist 19.11.

Konsens

6.7 Umverteilen:

Einladung des Umverteilen-Kreises für den 18.12. nach Hannover zu einem Workshop gemeinsam mit Aktiven aus dem Arbeitsausschuss des Umfairteilen-Bündnisses und des Kongresses „Umverteilen.Macht.Gerechtigkeit“

Achim, Hugo, Kerstin sondieren für Attac. Wer von den damaligen Partnern ist noch dabei?

Die Breite des Bündnisses sei für Attac wichtig; zu den damaligen Themen sei die Flüchtlingsfrage hinzugekommen.

6.8 Gemeinnützigkeit:

Die Situation ist unverändert, eine Untätigkeitsklage sei momentan nicht sinnvoll. Ob Attac demnächst aktiv werden solle, wird in der Ad-hoc AG diskutiert.

6.9 Rückblick auf den Ratschlag:

Erfreulich hohe TeilnehmerInnenzahl (ca. 160)

Das Fishbowl zum Thema Migration sei gut gelungen, das Format habe für viele reichliche Beteiligungsmöglichkeit an der Diskussion geboten.

Die Ratschlagsstruktur ohne inhaltliche Workshops sei positiv, durch dementsprechend mehr Plenumsdebatten habe man sich besser aufeinander beziehen können.

Ungelöst ist das Problem, wie notwendige WS mit internen Themen in die Struktur des Ratschlags integriert werden können.

6.10 Juso-Bundeskongress 27.-29. November 2015 Bremen:

Die Einladung kann nicht wahrgenommen werden wg. der parallel stattfindenden Ratsklausur.

Termine:

9.12. nächste Kokreissitzung